

n12

Pseudogley-Pelosol-Parabraunerde, Pelosol-Parabraunerde-Pseudogley, Pseudogley-Parabraunerde und pseudovergleyte Pelosol-Parabraunerde aus lösslehmreichen Fließerden über toniger Unterjura-Fließerde
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	n-L05	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	Wald, LN	
Relief	ebene und schwach nach Osten geneigte Scheitelpunkte und Hänge	
Bodentyp	Pseudogley-Pelosol-Parabraunerde und Pelosol-Parabraunerde-Pseudogley	
Ausgangsmaterial	lösslehmreiche Fließerden (Deck- und Mittellage) über toniger Unterjura- oder Mittellage-Fließerde (Basislage)	
Bodenartenprofil	Ut4–Lu, Gr0–2	2–5 dm
	Tu3–4, Gr0–3	4–8 dm
	Tu2–Tl–T, Gr1–3(^s;^m;^k)	
Karbonatführung	örtlich tiefer als 8 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief, stellenweise mäßig tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos, stellenweise stark humos
	Unterboden	sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer
Bodenschätzung	L4V, L5V, LT4V, LT5V, L4D, L4LdD, L4DV, L5DV, LIIa2, LIIb2, LIIc2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Pseudogley, Pseudogley-Parabraunerde und Parabraunerde-Pseudogley; vereinzelt Pelosol-Braunerde

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (300–400 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (100–160 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	sehr gering bis gering
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (250–320 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch bis sehr hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

mehrere Vorkommen nordwestlich von Balingen, südöstlich von Göppingen und kleinflächiges Einzelvorkommen bei Rottweil-Neukirch